

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 74.

Donnerstag, den 27. Juni

1872.

Certificat,

die technischen Vorarbeiten zum Baue der
Meißen-Pristewitzer Eisenbahn betr.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft
wird dem

Herrn Civil-Öberingenieur

Wilhelm Jäger aus Dresden

zu seiner Legitimation hierdurch bescheinigt, daß er mit Vor-
nahme der von dem Königlichen Ministerium des Innern ge-
nehmigten Vorarbeiten für eine directe Schienenverbindung
zwischen Meißen und Pristewitz beauftragt worden ist.

Die Gemeinden und Einzelgrundstücksbesitzer der bei gedachten
Vorarbeiten berührt werdenden Fluren werden daher angewiesen,
gedachten Herrn **Jäger** und seinen **Gehülfen** bei Aus-
führung dieser Arbeiten den Zutritt zu ihren Fluren unweiger-
lich zu gestatten und denselben hierbei auch sonst in keiner Weise
hinderlich zu sein.

Meißen, am 16. November 1871.

Königliche Amtshauptmannschaft daselbst.

v. Egidy.

Bekanntmachung,

Feuerpolizei-Commissariat betreffend.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft
ist die durch den Wegzug des Kammerguts-Inspectors Herrn
Schwauß zu Ralkreuth von dort zur Erledigung gekommene

Function des wirklichen Feuerpolizei-Commissars im XIV. Feuer-
polizei-Commissariats-Districte des Gerichtsamtsbezirks Großen-
hain dessen zeitherigem Stellvertreter, dem Herrn Gutsbesitzer
Kurze zu Rodelandgut bei Rostig, übertragen, zum nunmehrigen
stellvertretenden Feuerpolizei-Commissar in genanntem Districte
aber der dormalige Inspector des Kammergutes Ralkreuth, Herr
Barchewitz, ernannt worden.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen,
am 22. Juni 1872.

v. Egidy.

Auf Grund der Anzeigen vom 9. und 15. dieses Monats ist
heute auf dem die Firma „Schilling und Comp.“ betreffenden
Folium 28 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden, daß
außer den Herren Friedrich Gotthold Moritz Schilling
und Gottlob Reinhard Buchwald zu Großenhain, auch die
Herren Friedrich Wilhelm Uhle, Emil Ferdinand
Thieme, Friedrich Theodor Thieme und Adolph
Herrmann Thranhardt daselbst zur Zeichnung der Firma
berechtigt sind.

Großenhain, am 24. Juni 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Für den Beamten.

Wilhelm, A.

S.

Bekanntmachung.

Städtischen Centralanlagen

Die auf das zweite Vierteljahr 1872 sind am 15. Juni 1872 ge-
fällig und bis längstens

zum 29. Juni 1872

an Stadthauptcassene Expeditionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, am 10. Juni 1872.

Der Stadtrath.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre Majestät die Königin Elisabeth von Preußen
ist am 23. Juni Abends von Sanssouci im Hoflager zu Pillnitz
eingetroffen und am 25. früh 8 Uhr von dort nach München
abgereist. — Die in den Jahren 1867 und 1868 durch baare
Zahlung eingelösten königl. sächsischen Staatspapiere im Betrage
von 1,860,755 Thlr. werden am 28. Juni in dem im Hofe des
Landhauses zu Dresden befindlichen Verbrennofen öffentlich durch
Feuer vernichtet werden. — Wie das „Dr. Journ.“ vernimmt,
sollen während der heurigen Herbstübungen beim königl. sächsischen
Armee-corps keine größeren Manöver stattfinden. Nach Been-
digung der Regimentsexercitien erfolgen die Brigadeübungen, an
welche sich unmittelbar die sogenannten Detachementsübungen
mit gemischten Waffen anschließen. Hierzu werden jeder In-
fanteriebrigade in den letzten Tagen 2 Batterien, zu den De-
tachementsübungen überdem noch 1, resp. 2 Cavalerieregimenter
zugetheilt. Diese Uebungen werden von der 1. Brigade bei
Dresden, von der 2. Brigade bei Zittau, von der 3. Brigade
bei Zwickau, von der 4. Brigade bei Chemnitz abgehalten, wäh-
rend die Uebungen der 1. Cavaleriebrigade bei Oschatz, die der
2. bei Borna stattfinden werden. Das Schützenregiment nimmt

an den Uebungen der 3. Infanteriebrigade Theil und kehrt Mitte
September, zu welchem Zeitpunkte die Herbstübungen beendet sein
werden, nach Dresden zurück. — In Wurzen wurde am Johannis-
tage, wo ohnehin eine Gedächtnißfeier für die Gestorbenen ge-
halten zu werden pflegt, für die im deutsch-französischen Kriege
gefallenen tapferen Söhne dasiger Stadt (10 an der Zahl) eine
Gedenktafel, die aus Marmor gefertigt und neben dem Portal
der Gottesackerkirche eingemauert worden ist, feierlich enthüllt
und kirchlich geweiht. — Aus Meerane vom 20. Juni schreibt
man: Ein ähnlicher schändlicher Eisenbahnfrevel, wie der im
April d. J. von einem jungen Mann unterhalb Gößnitz verübte,
ist vergangene Nacht zwischen hier und Gößnitz, und zwar in
der Nähe von Hainichen, wiederholt worden. Mit teuflischer
Bosheit hatte man allerlei Holzstücke auf die Schienen geworfen,
und dies gerade auf einer Strecke, wo der Zug in der schnellsten
Gangart daherbraust, also bei solchem Hinderniß verunglücken
muß. Glücklicherweise wurde die muthmaßliche Absicht des Thä-
ters, „den Zug verunglücken zu sehen“, vereitelt, da man die
Gefahr, Dank der Wachsamkeit der Bahnbeamten, rechtzeitig
bemerkte und entfernen konnte. Möchte es recht bald gelingen,
auch hier des Verbrechers habhaft zu werden, damit weitere
Fälle unterbleiben; denn wir können nicht annehmen, daß die